

Kurzbeschreibung:

Das Objekt entstand im Rahmen der „Ortstermine - Kunst im öffentlichen Raum“ an der Ludwigsbrücke in München. Die von Radfahrern und Fußgängern genutzte Tunnelleinfahrt wurde durch eine vorgesetzte Verkleidung umgestaltet und dadurch scheinbar verdoppelt. Tunnelfassade untersucht die direkte Nähe zwischen Bekanntem und Unbekanntem, transportiert und thematisiert barocke Prinzipien. Es spielt mit dem Gegensatz von Hell und Dunkel, Licht und Schatten, strukturiert als kleiner Eingriff einen abgeschnittenen Raum neu, lässt ihn besonders bei Nacht zu einem übersichtlichen Ort mit romantischer Beleuchtungssituation werden.

Die Konstruktion besteht aus einem abgehängten Raumfachwerk aus Edelstahl mit einer Beplankung aus Aluminiumprofilen, die in der Form von Holzlatten gegossen sind.

Leistung: Tragwerksentwurf, Statische Berechnung, Detailentwicklung

Bauherr: Landeshauptstadt München

Künstler: Benjamin Bergmann, München

Standort: München, Radunterführung Ludwigsbrücke

Fertigstellung: 08/2005

